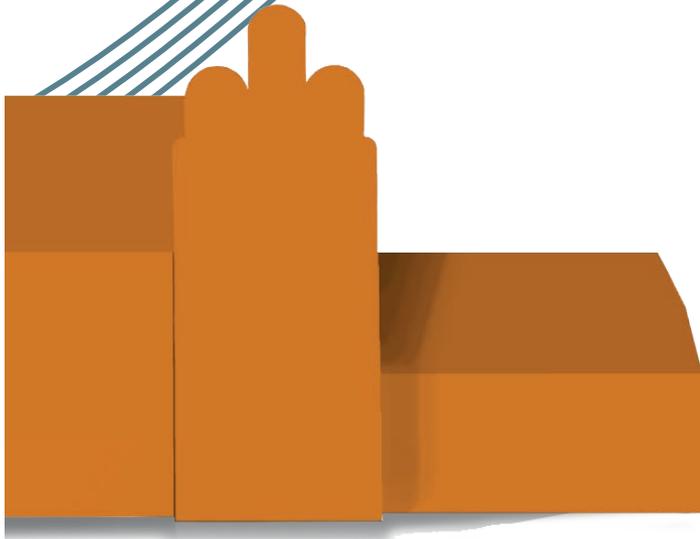


Zwischenbericht

ZUR KONZEPTENTWICKLUNG DER
KULTUR- UND BILDUNGSSTÄTTE
SCHLOSS GADEBUSCH

Februar 2020





Die Schlossanlage Gadebusch
© H. Meyer/M. Harnack

Vorbemerkung

Das Ziel des Vorhabens ist es, die Konzeptentwicklung für das Schloss Gadebusch als „Kultur- und Bildungsstätte“ ergebnisoffen auszuarbeiten und diese im Austausch mit Akteuren aus Politik, Kultur, Bildung und Wirtschaft in inhaltlicher sowie struktureller Sicht nachhaltig auszugestalten. Die Konzeptentwicklung wird seit August 2019 anhand folgender vier Betrachtungsebenen erarbeitet:

1. Programmatish-inhaltliche Nutzungskonzeption
2. Partner- und Akteursnetzwerk
3. Betriebswirtschaftliches Konzept
4. Regionale Entwicklungsimpulse

Auf Grundlage dessen wird im Juli 2020 ein vorläufiges Nutzungs- und Betriebskonzept als Ergebnis des ersten Jahres vorgestellt, das in einem angestrebten zweiten Förderjahr eine Vertiefung und Validierung erfahren soll, um die langfristige Entwicklung der bedeutenden Schlossanlage Gadebusch zu einem Ort der Kultur und Bildung nachhaltig zu unterstützen.

Im folgenden Abschnitt wird ein chronologischer Überblick über ausgewählte Aktivitäten im Rahmen der Konzeptentwicklung der „Kultur- und Bildungsstätte Schloss Gadebusch“ von August 2019 bis Januar 2020 gegeben, soweit möglich, den oben genannten vier Betrachtungsebenen zugeordnet. Aus der engen Verknüpfung der verschiedenen Aspekte der Konzeptentwicklung ergibt sich, dass die vier Betrachtungsebenen oft nicht klar voneinander abgrenzbar sind. Zudem werden wesentliche Arbeitspakete und -aufgaben der Konzeptentwicklung auch durch thematisch querliegende Aktivitäten dargestellt, deren Ausübung kontinuierlich im Rahmen der Konzeptentwicklung stattfindet. Wesentliche Arbeitsthemen und -aufgaben ordnen sich dabei bislang folgenden Clustern zu:

- Grundlagenarbeit, Recherche und Information zu Referenzprojekten
- Erfassung und Strukturierung der inhaltlich-programmatischen Ausrichtung sowie der damit verbundenen Akteurs- und Partnerstruktur für die Erstellung des Nutzungs- und Betriebsvorkonzepts
- Information und Kommunikation: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

August - September 2019

Bündelung der bisherigen Ergebnisse für die Entwicklung der Schlossanlage Gadebusch in Absprache mit der Stadt Gadebusch unter Einbezug einer fünften Betrachtungsebene, der baulichen Komponente, die durch H.-Christoph Struck im Auftrag der Stadt Gadebusch koordiniert wird.

Programmatisch-inhaltliche Nutzungskonzeption & Partner- und Akteursnetzwerk:

- Treffen und Gespräche, u.a. mit Arne Schlien, dem Bürgermeister der Stadt Gadebusch und dem Förderverein Renaissanceschloss und Museum Gadebusch e.V.
- Vorstellung der Konzeptentwicklung für das Schloss Gadebusch auf dem Campus des DETECT CLASSIC Festivals der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und der jungen norddeutschen philharmonie – Austausch und Vernetzung mit Akteuren der Kulturszene in Nordostdeutschland
- Besuch von Veranstaltungen wie dem Sommerfest des CDU-Kreisverbands Nordwestmecklenburg und Gespräche mit PolitikerInnen zur Vernetzung und Einbindung
- Teilnahme an einem KreativLab der Kreative MV zum Thema Stärkung ländlicher Räume – Information, Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit regionalen und überregionalen Akteuren aus Politik, Kultur, Bildung und Wirtschaft

Oktober - November 2019

Programmatisch-inhaltliche Nutzungskonzeption & Partner- und Akteursnetzwerk:

- Besuch der Mitgliederversammlung des Landesmusikrats MV und Erläuterung der Konzeptentwicklung zur „Kultur- und Bildungsstätte Schloss Gadebusch“, die der Landesmusikrat MV, vertreten durch die Präsidentin Prof. Dagmar Gatz, mit Nachdruck unterstützt
- Teilnahme an der KREATOPIA, der Jahrestagung der Kultur- und Kreativwirtschaft MV, als ausgewählter „Zukunftsmotor“ für die Branche Musik, hierbei Vorstellung der kulturellen Arbeit wie die Gadebuscher Schlossentwicklung und Gespräche u.a. mit dem Wirtschaftsminister MV Herrn Harry Glawe
- Besuch der Netzwerkveranstaltung „Business for future“ in Schwerin, hierbei u.a. Gespräche mit Dr. Karsten Schuldt aus dem Wirtschaftsministerium MV (Projektansprechpartner der Konzeptentwicklung) und weiteren VertreterInnen aus Ministerien und Zivilgesellschaft wie zum Thema Stärkung des ländlichen Raums durch Kultur
- Austausch mit der Kultur-Abteilung des Bildungsministeriums MV
- Besuch des Business-Lunch „National Trust für MV?“ der Mecklenburger AnStiftung und Gespräche mit VertreterInnen aus Politik, öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und der

Denkmalpflege über die Erhaltung historisch bedeutender Baudenkmäler in MV

Regionale Entwicklungsimpulse:

- Vorbereitung der Grundlagen für eine integrierte Modellierung zur Betrachtung der räumlichen Reichweite, Verortung angesprochener Akteure, Vorbereitung Datengrundlagen

Information und Kommunikation:

- öffentliche Info-Veranstaltung der Stadt Gadebusch am 13.11. in der Aula auf dem Schlossberg Gadebusch in Kooperation mit kultursegel und dem Schlossförderverein (siehe Einladungsplakat im Anhang):
 - > Vorstellung der aktuellen Entwicklungen rund um das Schloss, insbesondere Thematisierung der nächsten Sanierungsschritte (im Speziellen auch auf Grundlage der Ernennung des Schlosses zum „Kulturdenkmal nationaler Bedeutung“), Rückblick auf vergangene Veranstaltungen seitens der Stadt und ausführliche Vorstellung der aktuellen Konzeptentwicklung zur „Kultur- und Bildungsstätte Schloss Gadebusch“ durch kultursegel
 - > über 100 interessierte BesucherInnen
 - > begleitende Pressemitteilung (siehe Anlage) zur Information der Öffentlichkeit über den aktuellen Planungsstand, Bericht in der SVZ (siehe Anlage)
- Überarbeitung der Online-Darstellung zur Konzeptentwicklung:
www.kultursegel.de/schlossgadebusch

Dezember 2019 - Januar 2020

Programmatisch-inhaltliche Nutzungskonzeption & Partner- und Akteursnetzwerk:

- Treffen mit dem Rektorat der Hochschule für Musik und Theater Rostock, das die Entwicklung der Schlossanlage zu einem Ort der Kultur und Bildung inkl. der Ansiedlung einer überregional wirkenden Akademie der musikalisch-kulturellen Bildung sehr unterstützt
- Austausch mit der Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement MV in Güstrow
- Treffen mit Katy Hoffmeister, Justizministerin MV, auf dem Schlossberg Gadebusch, die wertvolle Empfehlungen für die weiteren Schritte zur Schlossentwicklung gegeben hat (siehe Presseartikel anbei)

- Treffen mit Kerstin Weiß, Landrätin Nordwestmecklenburg, in Grevesmühlen, um über den aktuellen Stand zur Schlossentwicklung zu berichten und gemeinsame Schritte zur Akquise von weiteren Fördermitteln für die Sanierung zu besprechen
- Vorbereitung der Verzahnung mit dem unabhängigen, jedoch inhaltlich ergänzenden Förderprojekt „kultur.schloss.gadebusch“, das als LandKULTUR-Projekt seitens des Bundeslandwirtschaftsministeriums mit knapp 100.000 Euro bis Sommer 2022 gefördert wird (Projekträger ist die kultursegel gGmbH, in Kooperation mit der Stadt Gadebusch und dem Förderverein Renaissanceschloss und Museum Gadebusch e.V.):
 - > das Projekt „kultur.schloss.gadebusch“ sieht folgende Maßnahmen vor:
 - Markenbildungsprozess für das Schloss Gadebusch
 - weiter steigende kulturelle Belebung des Schlosses als Identifikationsort, Themenveranstaltungen insbesondere auch rund um die Schlossentwicklungen
 - Investitionen in mobile Ton- und Lichttechnik zur Ermöglichung von Veranstaltungen
 - Personalkosten für die Projektkoordination sowie Netzwerkarbeit
 - > Treffen mit dem Bundestagsabgeordneten Herrn Dietrich Monstadt zum Start des neuen Förderprojekts und Gespräch über die langfristige Entwicklung der Anlage zu einem Ort der Kultur und Bildung (siehe Presseartikel und Pressemitteilung als Anlage), die er ausdrücklich unterstützt
- Besuch des Neujahrsempfangs der Stadt Gadebusch und Gespräche mit Akteuren u.a. aus Politik, Kultur, Bildung und Wirtschaft
- Besuch in drei süddeutschen Musikakademien in Weikersheim, Hammelburg und Kapfenburg: u.a. Tagung der AkademieleiterInnen der Bundes- und Landesmusikakademien mit dem Ziel, Impulse und Erfahrungen anderer Akademien in die aktuellen Entwicklungen in Gadebusch zu implementieren

Regionale Entwicklungsimpulse (in Verbindung mit inhaltlich-programmatischer Nutzungskonzeption & betriebswirtschaftlichem Konzept):

- Vorbereitung einer Umfrage (Online und als Print) für die BürgerInnen in Gadebusch und der näheren Umgebung als zentralen Bestandteil der Konzeptentwicklung zur Entwicklung der „Kultur- und Bildungsstätte Schloss Gadebusch“, um gesellschaftliche Teilhabe an der Projektgestaltung zu ermöglichen, lokales Kulturnutzungsverhalten zu erfassen, auch um das künftige Nutzungskonzept auf lokale Potenziale und Bedarfe abstimmen zu können. Dies generiert eine präzise Grundlage für wichtige Kennwerte und Berechnungsgrundlagen des betriebswirtschaftlichen Konzepts und ist Bestandteil einer wissenschaftlichen Begleitung der Schlossentwicklung.

- Begleitung und Unterstützung der Antragstellung zur Förderung von Sanierungsmaßnahmen seitens der Stadt Gadebusch für das Bundesförderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat)

Betriebswirtschaftliches Konzept:

- Vorbereitung betriebswirtschaftliches Konzept: Erfassung betriebswirtschaftlicher Kennwerte, Austausch mit ExpertInnen für Projekt- und Regionalentwicklung, Vorbereitung Datenerhebung potenzieller lokaler Zielgruppen (s.o.: Vorbereitung der BürgerInnen-Umfrage)

Information und Kommunikation:

- Erstellung eines kompakten Projekt-Exposés zur wirksamen Kommunikation des Projektes und direkten Ansprache von Akteuren (siehe Anlage)

Anlagen

- Plakat zur Bewerbung der öffentlichen Informationsveranstaltung am 13.11.2019
- Presseartikel vom 15.11.2019, 19.12.2019 und 09.01.2020
- Pressemitteilungen vom 14.11.2019 und 08.01.2020
- Kurzexposé, Stand Februar 2020

Kontakt

kultursegel gGmbH
Karl Heinrich Wendorf, Geschäftsführer
An der Bietnitz 21, 19065 Pinnow
info@kultursegel.de

Plakat

zur Bewerbung der öffentlichen
Informationsveranstaltung
am 13.11.2019,
auch als Postkarte verteilt.

ZUKUNFT SCHLOSS GADEBUSCH

öffentliche
Infoveranstaltung

MI 13.11.19 / 18h
AULA AUF DEM SCHLOSSBERG



AKTEURE UND FÖRDERER DER KONZEPTENTWICKLUNG DER KULTUR- UND BILDUNGSSTÄTTE SCHLOSS GADEBUSCH:



kultursegel



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Gadebusch-Rehna



Erste Sanierungsziele und Konzeptinhalte für das Schloss wurden in Gadebusch präsentiert. FOTO: KULTURSEGEL

Fassade vor Sanierung

Förderanträge für das Schloss sind gestellt

Von Michael Schmidt

GADEBUSCH Nach der Anerkennung als Kulturdenkmal nationaler Bedeutung gibt es erste konkrete Sanierungsziele für das Gadebuscher Schloss. So soll im kommenden Jahr mit der Fassadensanierung der West- und Südseite des Schloss-Hauptgebäudes begonnen werden. Das kündigte Hans-Christoph Struck, Projektkoordinator der Schloss-Sanierung, an. Voraussetzung für die Realisierung der Fassadensanierung seien jedoch Förderzusagen für gestellte Anträge.

Die geplanten Fassadenarbeiten sind nach Angaben von Hans-Christoph Struck auch mit der Beseitigung von Mauerwerksrissen sowie der Sanierung der Terrakotten sowie der Fenster verbunden.

Als zweites Sanierungsvorhaben werden durch die Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz die Terrazzo-Brüstungsplatten in der ebenfalls denkmalgeschützten Aula aufgearbeitet. Die Stiftung stellt dafür 30 000 Euro bereit (SVZ berichtete).

Da die Haushaltslage der Stadt Gadebusch aktuell keinen Spielraum für eigene Investitionen beziehungsweise zur Kofinanzierung von Fördermaßnahmen bietet, laufen Gespräche mit weiteren potenziellen Förderpartnern. Hoffnung wird dabei auch in neue Förderprogramme wie die der Europä-

schen Union gesetzt.

Erstmals vorgestellt wurde bei einer Infoveranstaltung in Gadebusch die aktuell laufende Konzeptentwicklung zur „Kultur- und Bildungsstätte Schloss Gadebusch“, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Stadt Gadebusch bis Juli 2020 finanziert wird. Mit dem Mandat und in Kooperation mit der Stadt Gadebusch verantwortet diesen Prozess die gemeinnützige Organisation Kultursegel, die als gut vernetzter Kultur- und Bildungsakteur seit Ende 2017 die Schlossentwicklung unterstützt und durch den Kulturmanager Karl Heinrich Wendorf geleitet wird.

Die bisherigen Planungen und Ergebnisse für die Schlossnutzung werden derzeit weiterentwickelt. Sie sollen im kommenden Sommer in einem vorläufigen Nutzungs- und Betriebskonzept münden. Unter dem Dach der „Kultur- und Bildungsstätte Schloss Gadebusch“ sollen eine landesweit wirkende Akademie als Ort für Fort- und Weiterbildungen sowie Probenphasen, ein Museum, ein Schlosscafé, eine Herberge, weitere Räumlichkeiten wie der Renaissance-Saal für Veranstaltungen und Ausstellungen sowie die Außenfläche für Konzerte, Feste und Märkte entstehen. „Im Kontext dieses Prozesses wird es 2020 auch eine Bürgerumfrage geben“, so Karl Heinrich Wendorf.

Presseartikel
SVZ, Gadebusch-Rhenaer Zeitung
vom 15.11.2019

Ministerin will Gadebusch helfen

Katy Hoffmeister schaut sich das Schloss und die Aula an und verspricht Unterstützung bei der Fördermittelsuche

Von Norbert Wiaterek

GADEBUSCH Das Gadebuscher Schloss aus dem Dornröschenschlaf wecken, dieser Aufgabe haben sich die Münzstadt und der Förderverein Renaissanceschloss und Museum Gadebusch verschrieben. Unterstützung sagte Katy Hoffmeister (CDU) zu. Die Justizministerin schaute sich am gestrigen Mittwoch überraschend auf dem Schlossberg um. Bürgermeister Arne Schlien (Liste CDU), die Vereinsmitglieder Bringfriede Weidemann, Hans-Christoph Struck und Ingrid Schafranski sowie Karl Heinrich Wendorf vom Verein Kultursegel, der das Konzept für die „Kultur- und Bildungsstätte Schloss Gadebusch“ entwickelt, begleiteten die Landespolitikerin.

Hoffmeister war besonders von der 1963 bis 1965 errichteten Aula überrascht. „Zunächst dachte ich, die kann weg“, bekannte die

Politikerin. Doch dann erfuhr sie von den Nutzungsplänen für den Saal und die angrenzenden Räume. „Wir möchten, dass dieses Stück Zeitgeschichte erhalten bleibt“, erklärte Schafranski. „Im Studiosaal, dem Herzstück, könnten Orchester proben, dort könnte es Wirtschaftstagungen, private Feiern, Kinoabende und Tanzveranstaltungen geben“, zählte Kulturmanager Wendorf auf. „Deshalb wollen wir die Aula bestmöglich ausstatten. Dann haben wir ein Alleinstellungsmerkmal in der Region.“ Für die Sanierung werden 2,5 bis drei Millionen Euro veranschlagt. Als erste Maßnahme unterstützt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Aufarbeitung der Terrazzo-Brüstungsplatten an den Heizkörpern. Die Arbeiten sollen im kommenden Jahr starten. Die Stiftung hat 30 000 Euro zugesagt.

Weitere Pläne sehen vor, das ehemalige Wohnhaus des

Internatsleiters zu einem Hostel mit 40 Betten für Seminarteilnehmer zu machen und die Remise des Schlosses als Gastronomie- und Mehrzweckraum mit Platz für 170 Besucher umzugestalten. Die Fassade des Schlosses, das ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung ist und eine wechselvolle Geschichte hat, soll ebenso wie die

Fenster saniert werden, das Gebäude einen Empfangsbereich und Büros erhalten. Der Prunksaal im ersten Obergeschoss könnte als Museum und für Veranstaltungen genutzt werden. Laut Projektkoordinator Struck sind die Bauanträge gestellt. Für die „schrittweise Sanierung“ der Bauwerke auf dem Schlossberg werden gut 25 Millionen

Euro benötigt. Die Finanzierung ist noch unklar.

Die Ministerin bewunderte im Schloss alte Kachelöfen, freigelegte Balken mit floralen Motiven und Reliefs. „Gerade die Details finde ich sehr spannend“, so die Christdemokratin. „Ich werde überall erzählen, wie toll das Schloss ist.“

Hoffmeister konnte zwar keine Sofortlösung für das Geldproblem anbieten. Sie versprach aber, Kontakte zu anderen Ministerien herzustellen und Ansprechpartner für Fördermittel zu benennen. „Ohne Visionen geht es nicht. Wir werden hier nicht nur mit einem Programm etwas lösen können“, meinte die Politikerin. Katy Hoffmeister kann sich das Schloss auch als kleinen Festspielort vorstellen. Und sie empfahl, mit anderen Vereinen in Kontakt zu treten, um sich auszutauschen, wo welche Fördermittel angezapft werden können.



Beeindruckt vom Schloss: Justizministerin Katy Hoffmeister (2. v. r.) mit Ingrid Schafranski, Bringfriede Weidemann, Karl Heinrich Wendorf und Hans-Christoph Struck (v. l.). FOTO: N. WIATEREK

Presseartikel

SVZ, Gadebusch-Rhenaer Zeitung
vom 19.12.2019

Gadebusch-Rehnaer Zeitung

Bund fördert Schloss mit 100 000 Euro

Das Geld ist für die Entwicklung zu einem Kultur- und Bildungsort vorgesehen

Von Michael Schmidt

GADEBUSCH Hilfe aus Berlin: Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft wird die Entwicklung der Schlossanlage Gadebusch zu einem Kultur- und Bildungsort finanziell unterstützen. Es stellt dafür eine Bundesförderung von knapp 100 000 Euro zur Verfügung. Durch diese Förderung werden bis zum Sommer des Jahres 2022 Sach- und Personalmittel für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen sowie zur Markenbildung zur Verfügung stehen. Investiert

wird dabei unter anderem in eine mobile Audio- und Lichttechnik.

Das geförderte Vorhaben mit dem Titel „kultur.schloss.gadebusch“ hat zum Ziel, das kulturelle Leben in Gadebusch und der Region zu stärken und dabei die Schlossanlage als lebendigen Ort in die lokalen kulturellen Aktivitäten weiter zu integrieren. Das Projekt werde dabei nahtlos an bereits stattfindende Initiativen und Veranstaltungen auf und um den Schlossberg herum anknüpfen und weitere Synergien durch das Anstoßen und Intensivieren lo-

kaler und überregionaler Kooperationen hervorrufen, sagt Karl Heinrich Wendorf von der gemeinnützigen Kultursegel GmbH.

Die knapp 100 000 Euro stammen aus dem Land-KULTUR-Programm für ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Ziel dieses Programms ist es, anhand von Modellvorhaben aufzuzeigen, wie die Attraktivität ländlicher Räume durch Kultur gestärkt werden kann.

„Das Projekt ‚kultur.schloss.gadebusch‘ wird uns bei den bestehenden



Infos aus erster Hand erhielt der CDU-Bundestagsabgeordnete Dietrich Monstadt (r.) vom Gadebuscher Projektkoordinator Hans-Christoph Struck.
FOTO: MICHAEL SCHMIDT

kulturellen Aktivitäten wichtige Unterstützung leisten und auch neue Impulse setzen. Wir sind glücklich, diese wichtige Förderung nach langer Vorbereitung jetzt zum Jahresbeginn verkünden zu können“, sagt Gadebuschs Bürgermeister Arne Schlien.

Zum Projektauftritt war

am Mittwoch auch der Bundestagsabgeordnete Dietrich Monstadt (CDU) nach Gadebusch gekommen. Nach einer Besichtigung des Schlosses und der ebenfalls unter Denkmalschutz stehenden Aula wurde mit dem Politiker auch über die langfristige Entwicklung der Anlage gesprochen.

„Das Gesamtkonzept ist sehr überzeugend. In diesem Konzept eine Sanierung des Schlosses Gadebusch einzubinden, erscheint mir überaus sinnvoll“, sagte Dietrich Monstadt der SVZ.

Ein Video zu diesem Beitrag im Web auf <http://www.svz.de/gadebusch>

Presseartikel

SVZ, Gadebusch-Rhenaer Zeitung
vom 09.01.2020

Pressemitteilung

14.11.2019

Öffentliche Info-Veranstaltung berichtete über den aktuellen Stand zu den Entwicklungen des Schlosses Gadebusch

Erste Sanierungsschritte und weiterführende Konzeptentwicklung im Fokus

Am 13.11.2019 fand um 18 Uhr in der komplett gefüllten Aula auf dem Schlossberg die Info-Veranstaltung der Stadt Gadebusch über den aktuellen Stand zu den Entwicklungen des Schlosses statt, zu welcher Arne Schlien, Bürgermeister der Stadt Gadebusch, zusammen mit dem Förderverein Schloss und Museum Gadebusch sowie kultursegel interessierte Bürger eingeladen hatte. Ziel der Veranstaltung war es zudem, in den Austausch mit den Bürgern zu treten und Möglichkeiten der Mitwirkung bei der Schlossentwicklung aufzuzeigen.

Durch H.-Christoph Struck, Projektkoordinator der Sanierung, wurde über den allgemeinen Planungsstand informiert und berichtet, dass für alle fünf Gebäude die Bauanträge gestellt wurden, ein zweiter Fluchtweg auf dem Schlossberg in 2020 realisiert werden soll sowie ein etappenweises Vorgehen bei der Sanierung anvisiert ist.

Als eine erste konkrete Maßnahme soll 2020 – Förderzusagen für gestellte Anträge vorausgesetzt – die Fassadensanierung der West- und Südseite des Schloss-Hauptgebäudes realisiert werden, welches erfreulicherweise in 2019 als „Kulturdenkmal nationaler Bedeutung“ anerkannt wurde. Dies ermöglicht den Zugang zu Bundesfördermitteln aus dem Programm „National wertvolle Kulturdenkmäler“, steigert die Aufmerksamkeit für die gesamte Schlossanlage und unterstreicht ihre Relevanz.

Als zweites Sanierungsvorhaben werden durch die Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz die Terrazzo-Brüstungsplatten in der ebenfalls denkmalgeschützten Aula aufgearbeitet.

Die kommunale Haushaltslage lässt aktuell leider keinen Spielraum für eigene Investitionen bzw. zur Kofinanzierung von Fördermaßnahmen, sodass Gespräche zu weiteren potenziellen Förderpartnern laufen und Hoffnung in neue Förderprogramme wie die der Europäischen Union gelegt werden.

Anschließend wurde auf die vielen gelungenen Veranstaltungen bzgl. des Schlosses wie Feste, Arbeitseinsätze oder auf das Konzert des Landesjugendorchesters Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2019 zurückgeblickt, die dank der breiten Unterstützung von Gadebuscher Bürgern und Vereinen getragen und ermöglicht wurden. Hierbei wird deutlich, dass das Schloss zwei Jahre nach Erwerb durch die Stadt (wieder) zu einem ganz zentralen gesellschaftlichen Ort in der Region geworden ist, der die Gemeinschaft und Identität stärkt.

Im Fokus stand außerdem die erstmalige Vorstellung der aktuell laufenden Konzeptentwicklung zur „Kultur- und Bildungsstätte Schloss Gadebusch“, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds über das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern und durch die Stadt Gadebusch bis Juli 2020 finanziert wird. Mit dem Mandat und in enger Kooperation mit der Stadt Gadebusch verantwortet diesen Prozess die gemeinnützige Organisation kultursegel, die als gut vernetzter und erfolgreicher Kultur- und Bildungsakteur bereits seit Ende 2017 die Schlossentwicklung tatkräftig unterstützt und durch den Kulturmanager Karl Heinrich Wendorf geleitet wird.

Im Rahmen dessen werden die bisherigen Planungen und Ergebnisse für die Schlossnutzung nahtlos weiterentwickelt, welche im kommenden Sommer in einem vorläufigen Nutzungs- und Betriebskonzept münden werden. Unter dem Dach der „Kultur- und Bildungsstätte Schloss

Gadebusch“ sollen eine landesweit wirkende Akademie als Ort für Fort- und Weiterbildungen sowie Probenphasen, ein Museum, ein Schlosscafé, eine Herberge, weitere Räumlichkeiten wie der Renaissance-Saal für Veranstaltungen und Ausstellungen sowie die Außenfläche für Konzerte, Feste und Märkte entstehen. Im Kontext dieses Prozesses wird es im Frühjahr 2020 auch eine Bürgerumfrage geben. Im angestrebten zweiten Förderjahr soll bis Sommer 2021 in einem weiteren Schritt die Vertiefung und Validierung der Konzeptentwicklung erfolgen, um auf Grundlage der angestrebten Nutzung den Sanierungsprozess weiter zu befördern und die Weichen für einen langfristigen und nachhaltigen Betrieb zu stellen.

Abschließend wurden die zahlreichen Gäste zur weiteren Beteiligung an der Schlossentwicklung ermuntert, wie durch weiterhin rege Teilnahme an den Veranstaltungen auf dem Schlossberg oder auch im Rahmen eines Engagements als Mitglied im Förderverein.

Pressemitteilung

08.01.2020

Knapp 100.000 Euro Bundesförderung für das Schloss Gadebusch als Ort der Kultur und Bildung

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unterstützt die Entwicklung der Schlossanlage Gadebusch zu einem Kultur- und Bildungsort. Das geförderte Vorhaben mit dem Titel „kultur.schloss.gadebusch“ hat zum Ziel, das kulturelle Leben in Gadebusch und der Region zu stärken und dabei die Schlossanlage als lebendigen Ort in die lokalen kulturellen Aktivitäten weiter zu integrieren.

Im Rahmen der Förderung werden bis zum Sommer 2022 Sach- und Personalmittel für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen sowie zur Markenbildung zur Verfügung stehen. Unter anderem wird dabei in mobile Audio- und Lichttechnik investiert. Das Projekt wird dabei nahtlos an die vielen bereits stattfindenden Initiativen und Veranstaltungen auf und um den Schlossberg herum anknüpfen und weitere Synergien durch das Anstoßen und Intensivieren lokaler und überregionaler Kooperationen hervorrufen. Die Stadt Gadebusch, der Förderverein Renaissanceschloss und Museum Gadebusch e.V. sowie die kultursegel gGmbH sind hochofret über die Projektförderung in Höhe von knapp 100.000 Euro aus dem LandKULTUR-Programm für ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Ziel des Programms ist es, anhand von Modellvorhaben aufzuzeigen, wie die Attraktivität ländlicher Räume durch Kultur gestärkt werden kann.

„Das Projekt ‚kultur.schloss.gadebusch‘ wird uns bei den bestehenden kulturellen Aktivitäten wichtige Unterstützung leisten und auch neue Impulse setzen. Wir sind glücklich, diese wichtige Förderung nach langer Vorbereitung jetzt zum Jahresbeginn verkünden zu können.“ sagt dazu Arne Schlien (Bürgermeister der Stadt Gadebusch), der ausdrücklich auch Karl Heinrich Wendorf (Geschäftsführer der kultursegel gGmbH) für die Akquise und Koordination der Förderung dankt.

Zusammen mit Dietrich Monstadt (Mitglied des Deutschen Bundestags), Arne Schlien sowie weiteren Vertretern der Stadt, Bringfriede Weidemann (Vorsitzende des Fördervereins) und Karl Heinrich Wendorf wurde am Mittwoch, den 08.01. auf dem Schlossberg mit dem Gadebuscher Trommler der Projektauftritt von „kultur.schloss.gadebusch“ gemeinsam begangen. Dabei wurde mit Herrn Monstadt auch über die langfristige Entwicklung der Schlossanlage gesprochen. Er sagte beim Treffen: „Das jetzt vom Bund geförderte Projekt ‚kultur.schloss.gadebusch‘ ist sehr überzeugend und es ist überaus sinnvoll, dass dieses Vorhaben die langfristige Entwicklung der Schlossanlage zu einer attraktiven Kultur- und Bildungsstätte befördert.“

ZUKUNFT SCHLOSS GADEBUSCH

Stadt Gadebusch
Am Markt 1
19205 Gadebusch

kultursegel gGmbH
An der Bietnitz 21
19065 Pinnow
Karl Heinrich Wendorf, Geschäftsführer
+49 176 208 404 11
kh.wendorf@kultursegel.de

Kurzübersicht: Entwicklung der Schlossanlage Gadebusch



Schloss Gadebusch

Das Renaissanceschloss Gadebusch im Landkreis Nordwestmecklenburg, Mecklenburg-Vorpommern, ist ein **Kulturdenkmal nationaler Bedeutung**. Als im *Johann-Albrecht-Stil* erbautes herzogliches Schloss reiht es sich baugeschichtlich in eine Reihe mit dem Schweriner Schloss sowie dem Fürstenhof in Wismar. Das zentral auf dem Schlossberg gelegene und unter Denkmalschutz stehende Gebäudeensemble steht seit vielen Jahren leer und droht zu verfallen, da die privaten Voreigentümer keine wirksamen Schritte zur Erhaltung unternommen haben. Im Oktober 2017 ersteigerte die Stadt Gadebusch das Schloss mit dem Ziel, es als einen Ort der Kultur zu entwickeln und zu bewahren.



Lage der Stadt Gadebusch¹

Von der Vision zum Konzept: Ort der Kultur und Bildung

Neben einer lokal verankerten Ausrichtung mit öffentlicher Zugänglichkeit und Funktionen soll der Ort ebenfalls als landesweit und überregional wirkende **Akademie der musikalisch-kulturellen Bildung** fungieren, welche in Mecklenburg-Vorpommern als letztem Flächenland in Deutschland noch nicht existiert. Vor dem Hintergrund eines wissenschaftlich nachgewiesenen Bedarfs und der Unterstützung wie des *Landesmusikrats MV* gab die Stadt Gadebusch im Sommer 2019 der *kultursegel gGmbH* das Mandat, auf Grundlage der bisherigen gemeinsamen Planungen ein gebündeltes Nutzungsvorkonzept auszuarbeiten.

Diese **integrierte Konzeptentwicklung der „Kultur- und Bildungsstätte Schloss Gadebusch“**, die programmatische, bauliche und finanzielle Planungen eng verzahnt, wird u.a. durch den Europäischen Sozialfonds gefördert. Der aktuelle Entwicklungsprozess erfolgt in engem Austausch mit der Stadt und dem Förderverein Renaissanceschloss und Museum Gadebusch e.V. und wird partizipativ unter Beteiligung der Gadebuscher Bevölkerung durchgeführt.

SCHLOSS MIT OSTANBAU
öffentliches Kultur- und Vereinszentrum mit
Renaissancesaal, Ausstellungsräumen,
Proben- und Seminarräumen

REMISE
Schlosscafé und
Hofladen

KUTSCHERHAUS
Herberge

AUSSENFLÄCHEN
Stadtfeste, Konzerte
und andere Kultur-
veranstaltungen

AULAGEBÄUDE
Akademie der musika-
lisch-kulturellen Bildung

Das Nutzungskonzept

Unter dem Dach der multifunktionalen „**Kultur- und Bildungsstätte Schloss Gadebusch**“ sollen eine Akademie der musikalisch-kulturellen Bildung als Ort für Fort- und Weiterbildungen sowie Probenphasen, ein Museum, ein Schlosscafé, ein Hofladen, eine Herberge, weitere Räumlichkeiten wie ein Renaissance-Saal für Veranstaltungen und Ausstellungen sowie die Außenfläche für Konzerte, Feste und Märkte entstehen.

Als **Forum der Begegnung und des Austausches** von Kultur, Politik und Wirtschaft soll das Schloss Gadebusch dabei ein Knotenpunkt von regionaler und bundesweiter Bedeutung werden.

kultursegel ▲

kultursegel gGmbH
An der Bietnitz 21
19065 Pinnow

